

Warum schweigen die Lämmer ? - Wie wird öffentliche Meinung erzeugt ?

Informiert euch ! free21.org: Video und PDF-Text zum Vortrag von Prof. Dr. Rainer Mausfeld (Uni Kiel)

Der größte Feind der Regierung ist die öffentliche Meinung

Nicht nur @lptraum ärgert sich über die Manipulationen des Denkens, über die von PR-Agenturen und thinktanks bewusst eingesetzten Tricks mit Lügen, Falschmeldungen und der Verstärkung bzw. der Unterdrückung von Fakten in der öffentlichen Meinungsbildung.

Dazu haben wir in vielen der bisherigen @lptraum-Ausgaben Versuche gestartet, diesen Meinungsmanipulationen durch Bereitstellung alternativer Informationen etwas entgegen zu stellen.

Aber die Manipulation von Informationen ist für die Herrschenden wichtig, damit nicht die wenigen wirklich Reichen mit der Überzahl der armen Menschen teilen müssen.

„Damit die Macht der herrschenden Eliten erhalten bleibt, ist es unabdingbar, dass die Menschen unwissend bleiben, dass sie in Unkenntnis der Wahrheit leben, sogar in Unkenntnis der Wahrheit ihres eigenen Lebens“, bemerkte bereits Literaturnobelpreisträger Harold Pinter.

@lptraum empfiehlt dringend, sich das video bzw. auch den Text zu dem Vortrag vom 22.Juni 2015 des Prof. Dr. Rainer Mausfeld im internet www.free21.org anzuschauen, weiterzuleiten, um einige der Manipulationsmechanismen der Herrschenden begreifen zu können, mit denen der Großteil der Völker unterdrückt und in Armut gehalten wird, wie Empörung kanalisiert wird, wie täglich mit Tod und Terror Völkerverständigung verhindert wird.



**Warum schweigen die Lämmer ?
Demokratie, Psychologie und
Empörungsmanagement.
Techniken des Meinungs- und
Empörungsmanagements
Vortrag an der Christian Albrechts
Universität Kiel, am 22.06.2015:
Prof. Dr. Rainer Mausfeld**

Der Vortrag beschäftigt sich mit einem oftmals als "Paradoxon der Demokratie" bezeichneten Spannungsverhältnis zwischen Volk und Eliten: Demnach könne es in einer Demokratie beispielsweise passieren, dass, wie Aristoteles bemerkte, „die Armen, weil sie die Mehrheit bilden, das Vermögen der Reichen unter sich teilen.“

Aus Sicht der jeweils herrschenden Eliten sind Demokratien daher mit einem besonderen ‚Stabilitätsproblem‘ behaftet....

„Für die Stabilität des gegenwärtigen Status politischer Eliten ist es jedoch wichtig, die Illusion von Demokratie als einer "nessecary illusion" aufrechtzuerhalten. Notwendige Voraussetzung: eine entpolitisierte und von Apathie und Zynismus befallende Bevölkerung.“

Auch www.nachdenkseiten.de hat mit Datum 15. Juli 2015 um 12:46 Uhr über den interessanten Vortrag berichtet, auch die von www.maskenfall.de zusammengefaßten Fakten und Daten zu diesem Vortrag veröffentlicht.

„Seit der Antike wird betont, daß Demokratie nur in dem Maße funktionieren könne, wie es gelinge, der Bevölkerung die politische Rolle eines bloßen Zuschauers zuzuweisen. Da die Masse ‚irrational‘ sei, bedürfe die Demokratie einer Lenkung durch eine Elite ‚verantwortlicher Führer‘. Dieser Elite komme die Aufgabe zu, die ‚irrationale Herde‘ zu leiten, ihr Schweigen zu deuten und im Sinne eines Erhalts der jeweils herrschenden Ordnung zu lenken. Folglich sei ‚Stabilität‘ in einer Demokratie nur mit Hilfe geeigneter Techniken zur Lenkung der öffentlichen Meinung zu gewährleisten.“

Staaten können mit Billigung und Unterstützung der Mehrzahl ihrer Bürger schlimmste Greuelthaten – wie Folter, gezielte Tötungen und Völkermord – begehen ohne das dies in Demokratien zu Empörungsreaktionen mit politischen Konsequenzen führt. wenn sich derartige Verbrechen moralisch unsichtbar machen lassen. Am Beispiel einiger unstrittiger, gut dokumentierter Fakten wurden von Prof. Dr. Rainer Mausfeld aufgezeigt, wie schwerwiegende Menschenrechtsverletzungen für die Bevölkerung moralisch unsichtbar sind, politische und moralische Apathie der Bevölkerung erreicht ist.“ (HaDe)

1 x wöchentlich

AK-Linden

Donnerstags 10:00-12:30 Uhr

Freizeitheim Linden

(Straßenbahnlinie 10 - Ungerstraße)

Jeden 1. Mittwoch im Monat

ver.di-Orts-Erwerbslose

15:30-17:30 Uhr

Goseriede 10-12

(Straßenbahnlinie 10,17 - Steintor)

Nur noch 1 x wöchentlich

Beistand-Gruppe Café-S-

Do 15:00-18:00 Uhr

0511 / 33 65 35 56

(Ort: siehe letzte Seite)

@lptraum - 10 Jahre kostenlose Zeitung für Menschen in prekären Lebenslagen



redaktion@alptraum.org



www.alptraum.org



@lptraum-Online: DAS DIGITALE WIR - Unser Weg in die transparente Gesellschaft

schon hilflose Beute in den Tentakeln der Datenkraken. Doch wir sind, wie Peter Schaar erklärt, auch Herren einer Technik, die unser Leben erleichtert und unsere Demokratie stärken kann.

Das Internet erleichtert Information und politische Willensbildung, vereinfacht die Kommunikation zwischen Behörden und Bürgern. Zugleich aber verschwinden auch geschützte Räume, steigt die Angst vor Shitstorms, droht Manipulation.

Schaars kluger Essay zeigt die Demokratie am Scheideweg: Wir müssen uns der technischen Möglichkeiten und Risiken, aber auch unserer Erwartungen an ein funktionierendes Gemeinwesen bewusst werden.

Geschieht das, können wir die Chancen der Digitalisierung nutzen und zugleich den negativen Wirkungen entgegensteuern.

Über den Autor: **Peter Schaar** (* 1954), war von 2003 bis 2013 Bundesbeauftragter für den Datenschutz und die Informationsfreiheit (**BfDI**).

Seit 2013 ist er Vorsitzender der Europäischen Akademie für Informationsfreiheit und Datenschutz (**EAID**) in Berlin. Schaar ist Preisträger des eco Internet Award 2008, Sonderpreis der deutschen Internetwirtschaft des Eco Forum. Für sein Buch »Das Ende der Privatsphäre« erhielt Schaar 2008 den Preis der Friedrich-Ebert-Stiftung „Das politische Buch“.

Die Gesellschaft für Datenschutz und Datensicherheit (**GDD**) verlieh ihm 2013 als erstem Preisträger den GDD-

Datenschutzpreis.

2014 wurde er von der US-Patientenrechte-Organisation Patient Privacy Rights mit dem Louis D. Brandeis Privacy Award ausgezeichnet.

Peter Schaar:

DAS DIGITALE WIR

- *Unser Weg in die transparente Gesellschaft*, Edition Körper-Stiftung

Hamburg 06/2015,

ISBN: 9783896841681,

224 Seiten, 17,00 € -

www.koerber-stiftung.de

(ErSt)

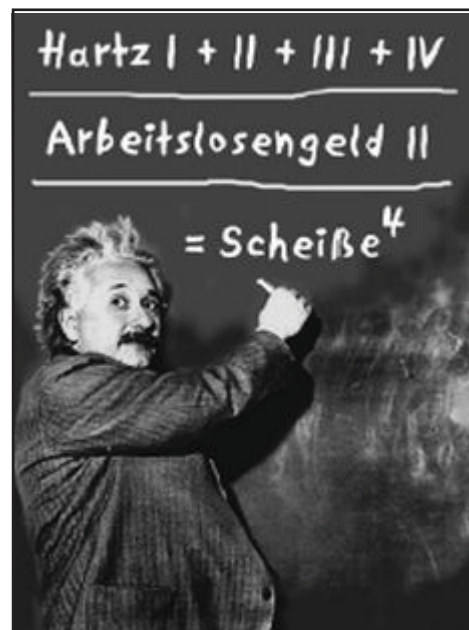
Digitalisierung eine Chance für die Demokratie ?

Vor Datenräubern wird gewarnt:

Auch Peter Schaar, ein Jahrzehnt oberster Datenschützer der Nation, kennt und benennt die Risiken einer sich entblößenden Gesellschaft. Doch er sieht auch die Chancen, die die Transparenz für unsere Demokratie bietet.

Ob es einem gefällt oder nicht, der Weg in die Informations- und Transparenzgesellschaft ist unumkehrbar.

Zahllose Publikationen suggerieren, wir seien Opfer dieser Entwicklung, fast



@lbert sprachlos im September:

„Angesichts der Herrschenden, der herrschenden Dummheit ist unser Einstein derzeit sprachlos.“

Albert Einstein (1879-1955)

@lptraum



MITGLIED IM

DPV

Deutscher
Presse
Verband

@lptraum



Impressum:

Impressum:

“ALP-Traum” ist seit 2005 ein kostenloses Arbeitslosen-Zeitungsprojekt, Plattform Hannover-gegen-Sozialabbau.de

+++ Die Redakteure sind Mitglied im DPV - Deutscher Presse Verband e.V. für Journalisten, Hamburg +++
Beiträge: Erwin Stefaniuk (ErSt), Tel. 45 66 13, Heinz-Dieter Grube (HaDe), Tel. 34 21 21, mobil 0163 7385457

@lptraum-Redaktion (Alp) - Gastbeiträge geben nicht immer die Meinung der Redaktion wieder.

Druck im Selbstverlag, verantwortlicher Redakteur: Heinz-Dieter Grube, Schützenstr. 12, 30161 Hannover

www.alptraum.org, Tel. 0511 / 34 21 21, Fax 0511 / 34 23 23, Email: redaktion@alptraum.org

@lptraum erscheint monatlich, Druck-Auflage: 400 - 2500, ist frei von gewerblichen Anzeigen und Werbung

Spendenkonto: H.- D. Grube, Kto. Nr. 249 437 818 4 BLZ 201 100 22 Postbank Hamburg

Hinweis: Bei diesem Konto handelt es sich um ein der Redaktion Alptraum zur Verfügung gestelltes Sparsbuch.

Wir erhalten bei Zahlungseingang keine Information, wer überwiesen hat.

Spendenquittungen sind leider nicht möglich. Bei Spendeneinzahlung, z.B. für Porto,

Zusendung von Papierausgaben Alptraum, bitte per E-Mail Hinweis geben. Danke.

@lptraum-Demokratieverlust - Wer informiert ist, sich nicht wehrt, lebt verkehrt !

*** Wer hilft in Hannover Menschen in prekären Lebenslagen ***



Hannöversche AIDS-Hilfe e.V., Lange Laube 14	Termin vereinbaren, 360 696-0
ASG, Walter-Ballhause-Str. 4	Termin vereinbaren, 44 24 21
Diakonie-Beratung, An der Christuskirche 15	Termin vereinbaren, 167 686-0
IG Metall, Postkamp 12	Termin vereinbaren, 124 02-45
ver.di, Goseriede 10	Termin vereinbaren, 124 00-0
SoVD, Herschelstr. 31	Termin vereinbaren, 701 48-21
Sozialverband VdK, Am Schiffgraben 40	Termin vereinbaren, 131 72 20
pro familia, Goseriede 10	Termin vereinbaren, 36 36 06
[ka:punkt], Gruppenstraße 8	Termin vereinbaren, 270 739-0
Café -S-, Königstraße 6	Do 15.00-18.00 Uhr
(Selbsthilfe)-Begleitservice	Hotline: 16-18 Uhr, 33 65 35 56

Zentrale Beratungsstelle

Hagenstr. 36
30161 Hannover (Zentrum)
Tel.: 0511 / 99040-0

Kontaktladen Mecki

Raschplatz 8 c-d
30161 Hannover (Zentrum)
Mo - Do 8.00 - 11.00 Uhr
Fr. 8.00 - 12.00 Uhr
Sa 8.00 - 10.00 Uhr
Tel.: 0511 / 3480264

Tagestreffpunkt DÜK

Lavesstr. 72
30159 Hannover (Zentrum)
Mo. Di., Do., Fr.: 10:30 - 15:30 Uhr
Mi.: 10:30 - 13:00 Uhr
Tel.: 0511 / 3632538

Männerwohnheim Büttnerstraße

darin: **Werkheim - Kaffeestube**
Mo. - So.: 6:00 - 14:00 Uhr
Büttnerstr. 9
30165 Hannover (Vahrenwald)
Tel.: 0511 / 35856-0

Unterkunft Wörthstraße

Wörthstr. 10
30161 Hannover (Oststadt)
Tel.: 0511 / 3884893

Treffpunkt Köthnerholzweg

Köthnerholzweg 9
30451 Hannover (Linden)
Mo. - Fr.: 9:00 - 14:00 Uhr
Beratung nach Vereinbarung
Tel.: 0511 / 2110634

Männerwohnheim

Schulenburg Landstraße 335
30419 Hannover (Schulenburg)
Tel.: 0511 / 9781790

Neues Land - Auffanghaus für Männer

Steintorfeldstr. 11
30161 Hannover (Oststadt)
Tel.: 0511 / 319715

Frauenunterkunft

Gartenstr. 20
30161 Hannover (Oststadt)
Tel.: 0511 / 34021-0

Szenia

Tagestreff und Beratung für Frauen
Burgstr. 12
30159 Hannover
Mo., Di., Do.: 10:00 - 15:00 Uhr u. Fr.: 10:00 - 13:00 Uhr
Tel.: 0511 / 7600100

Neues Land

Auffanghaus für Frauen
Lange-Hop-Str. 44
30559 Hannover (Bemerode)
Tel.: 0511 / 51463

Tagestreff Nordbahnhof

Engelbosteler Damm 113
30167 Hannover
Di 14.00 - 19.00 Uhr, Mi 14.00 - 21.00 Uhr
Do 14.00 - 19.00 Uhr, So 9.00 - 15.00 Uhr

Paul-Oehikers-Haus

Plantagenstr. 17
30455 Hannover (Badenstedt)
Tel.: 0511 / 2609243

Krankenwohnung Die KuRVE

Alt-Bethesda (Henriettenstift)
Hannover (Kirchrode)
Tel.: 0511 / 8387320

Karl-Lemmermann-Haus

Am Wacholder 9
30459 Hannover (Oberricklingen)
Tel.: 0511 / 410282-0

Lindener Tisch e.V.

Dienstag, Mittwoch, Freitag, jeweils
08.30 - 09.30 Uhr Frühstück 0,50€
12.30 - 14.30 Uhr Mittagessen für 1,- €
Lebensmittel- (Tiernahrungs-) Ausgabe:
Mo. + Do. - jeweils ab 14.30 Uhr, je 1,50 €
(Wartezeiten möglich, Vorrang für bestimmte Personengruppen mit Ausweis)
Ausgabetermine: Mittagessen 13.00-14.00
Dunkelberggang 7 - nahe Schwarzer Bär
Mittwochs: ärztlicher Dienst Caritas

Neues Land - SOS Bistro

Steintorfeldstr. 4a
30161 Hannover (Zentrum)
Di.-Fr.: 15:00 - 20:00 Uhr,
Sa. und So.: 17:00 - 20:00 Uhr
Tel.: 0511 / 3884504

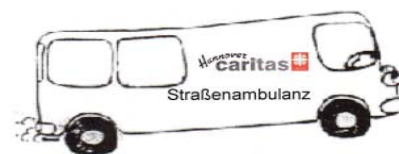
St. Clemens Samstagsfrühstück

des Caritas-Verband Hannover
Leibnizufer 13-15
30169 Hannover (Zentrum)
Tel.: 0511 / 12600-0
April bis November: 09.00 - 11.00 Uhr
Dezember bis März: 08.30 - 10.30 Uhr

Caritas

Tagestreffpunkt für Wohnungslose

Leibnizufer 13-15
30169 Hannover (Zentrum)
Tel.: 0511 / 12600-0
sfw@caritas-hannover.de
Mo., Do., Fr.: 8.30 - 13.00 Uhr
Di.: 13.00 - 16.00 Uhr - Mi. 8.30 - 17.00 Uhr



Ärztlicher Dienst für Wohnungslose

Mon: **Schulenburg Landstraße**
*) 11.00-12.30 Uhr
Caritasverband Hannover e.V.
10:00-11.30 Uhr (ohne Mobil)

Die: Treff „Nordbahnhof“
14.00-15.00 Uhr (ohne Mobil)

Mit: Tagestreff Köthnerholzweg
10.00-11.30 Uhr
Frauenunterkunft Vinnhorster Weg
*) ab 12.00 Uhr (ohne Mobil)
Caritasverband Hannover e.V.
14:00-15.30 Uhr (ohne Mobil)

Don: **K & S Unterkunft in Laatzen**
11.00-12.00 Uhr (ohne Mobil)
Unterkunft Wörthstraße
*) 13.00-14.00 Uhr (ohne Mobil)

Sam: Caritasverband Hannover e.V.
09:30-11.00 Uhr (ohne Mobil)

Son: Treff „Nordbahnhof“
11.00-12.30 Uhr (ohne Mobil)

*) Für Bewohner der Unterkünfte

@lptraum-Kita-Steik - ver.di-Chef Frank Bsirske hat's wieder mal versaut ?

Als die ersten Streiks der Kita-Erzieherinnen im Mai starteten, sah die Lage der Streikenden eigentlich recht hoffnungsvoll aus. Sowohl Medien als auch die große Politik erklärten sich weitestgehend solidarisch mit dem ausgegebenen Ziel, das Berufsbild der Erzieher aufzuwerten. Auch SPD-Chef Gabriel erklärte sich umgehend solidarisch. Lauwarme Worte und blumig formulierte Solidaritätsbekundungen kosten halt nichts und dass Gabriels Solidarität genau so lange anhält, bis es um konkrete Angebote der Arbeitnehmerseite geht, war absehbar.

Auch die Medien fuhren damals noch mit angezogener Handbremse. Kein Wunder – schließlich streikten damals parallel ja auch noch die „bösen“ Lokführer, auf die sich nun die geballte Kritik bündeln konnte. Und selbst für hartgesottene Auftragsschreiber ist es nicht eben einfach, wirklich schlecht bezahlte Kita-Erzieherinnen als habgierige Widerlinge darzustellen. Zumindest daran hat sich bis heute nichts geändert. Stattdessen nimmt man lieber Einfluss auf den Arbeitskampf, in dem man die unvermeidlichen Benachteiligten des Streiks, also die Eltern, mit teils grotesken Mitteln als Opfer der kämpfenden Erzieherinnen darstellt. Auf die Idee, dass die Eltern (auch) ein Opfer der Arbeitgeber, also in diesem Falle der Kommunen und Städte, sein könnten, kommt ein deutscher Journalist freilich nicht. Ebenso wenig wie auf die Idee, dass die Arbeitgeber sehr wohl die „überzogenen“ Forderungen der Arbeitnehmer bezahlen könnten. Hier wird nahezu 1:1 wiedergegeben, was die Arbeitgeberseite den Journalisten in den Block diktiert.

Aus dem anfänglichen Rückenwind wurde so ziemlich schnell ein kalter Gegenwind. Nachdem der Streik von den Medien entweder falsch kommuniziert oder gleich ganz ignoriert wurde, und die Politik es bei verlogenen Solidaritätserklärungen beließ, bewegte sich auch die Arbeitgeberseite nur im Schnecken tempo, ohne dabei auf die grundlegenden Forderungen einzugehen. Den Erzieherinnen geht es ja nicht um ein, zwei, drei oder vier Prozent mehr Lohn, sondern um eine grundsätzliche Sache – die Eingruppierung in einer höheren Tarifgruppe, die in puncto Ausbildung und Verantwortung auch dem Berufsprofil entspricht.

Davon ist jedoch noch nicht einmal im Schlichterspruch die Rede. Stattdessen ließen sich die Gewerkschaften mit einem alten Trick kaufen – das ausgehandelte Ergebnis stellte vor allem die älteren Arbeitnehmer besser, blieb aber am unteren Rand und in der Mitte weit unter den Forderungen zurück. Von einer höheren Eingruppierung war schon gleich gar nicht mehr die Rede. Die Hoffnung der Arbeitgeber und Gewerkschaftsfunktionäre war, dass die gewerkschaftlich organisierten Streikenden, die heute meist der älteren Generation angehören, sich von diesem Lockangebot kaufen lassen. Doch diese Hoffnung erwies sich als Trugschluss. Die streikenden Erzieherinnen lehnten den Schlichterspruch, den Frank Bsirske ihnen als Erfolg schmackhaft gemacht hat, ab. Sehr schön. Und nun ?

Medien und Politik sind schon wieder dabei, Einfluss zu nehmen – man solle den Schlichterspruch doch akzeptieren oder zumindest als Grundlage für einen neuen schnell und ohne Beteili-

gung der Streikenden ausgehandelten Kompromiss nehmen. Ein bisschen was geht ja schließlich noch. Doch mit „ein bisschen was“ wollen sich die Streikenden nicht zufrieden geben. Doch wer soll ihre Forderungen verhandeln und durchbringen ? Die Verdi-Spitze, die ohnehin nicht viel von diesem Streik hält und ihn lieber heute als morgen durch einen halb-garen Kompromiss abwenden würde ?

Frank Bsirske ist nun mal kein Claus Weselsky mit Cojones und dem un-nachgiebigen Wunsch, für seine Kollegen das Beste herauszuholen.

Eins ist klar – das Land braucht mehr Weselskys, wenn wir endlich etwas an der katastrophalen Spreizung zwischen Arm und Reich ändern und in Deutschland Löhne und Gehälter durchdrücken wollen, die volkswirtschaftlich unabdingbar sind, um die andauernde Eurokrise zu entschärfen. Mit Frank Bsirske ist das nicht zu machen. Er ist ein Mann der Nullrunden und der Zwei-Prozent-Kompromisse. Nur woher soll ein echter Arbeiterführer bei den lammfrommen Gewerkschaften kommen ? **Man kann sich nun mal keinen zweiten Weselsky bakken. Und daher ist der zweite Verrat von Verdi an seinen Mitgliedern vorprogrammiert. Das ist tragisch für die streikenden Kita-Erzieherinnen, sollte aber auch ein Warnsignal für Gewerkschaftsfunktionäre sein – nehmt endlich Eure Kollegen ernst oder Ihr werdet über kurz oder lang von Eurer Basis abgewählt. Denn mittel- bis langfristig werden auch echte Kämpfernaturen ihren Weg in die Vorstände der Gewerkschaften finden.**

So viel ist klar.

Quelle: www.nachdenkseiten.de

@lptraum-Sozialer Stadtrundgang im September: Asphalt zeigt das andere Hannover

Kommen Sie mit - zum sozialen Stadtrundgang ! Jetzt auch immer am letzten Freitag im Monat !



Asphalt-Verkäuferinnen und -Verkäufer führen Sie zu Orten, an denen Wohnungslose keine Randgruppe sind.

Erleben Sie die Straße neu und lernen Sie spezielle Anlaufstellen kennen:

Wo sind die Schlafplätze von obdachlosen Menschen ?

Wo duschen oder essen sie ?

Wo gibt es Konflikte ?

Ein außergewöhnlicher Stadtrundgang - von ExpertInnen der Straße geführt !

Asphalt-Stadtrundgang September: Freitag, 26. Sept. 2015, 15.00 Uhr

Treffpunkt:

Hallerstr. 3, 30161 Hannover

Bitte melden Sie sich telefonisch an: 0511-301269-0. # Teilnahme auf Spendenbasis: ab 5 €uro pro Person.

Gruppen (Studierende, Schulklassen, Vereine etc.) vereinbaren bitte gesonderte Termine ! (Alp)

(Quelle: Asphalt-Magazin)

Infos: www.asphalt-magazin.de

@Iptraum-Infos & News im September 2015:

10 Jahre @Iptraum 2005 - 2015 # Über 125 Ausgaben gegen den Sozialabbau: www.alptraum.org

@Iptraum-@rbeits@gentur: Donnerstags von 14.00 bis 18.00 Uhr geöffnet...

Die Geschäftsstellen der @rbeits@gentur in der Region Hannover bieten ab sofort an einem Nachmittag allgemeine Öffnungszeiten an. Bisher waren sie werktäglich von 8.00 bis 12.30 Uhr geöffnet, nun kommt donnerstags die Zeit von 14.00 bis 18.00 Uhr hinzu. # Außerhalb dieser Zeiten müssen Besuche und Beratungstermine zuvor vereinbart werden: <http://www.jobcenter-region-hannover.de/site/standorte/> (Alp)

@Iptraum-Kunst im September: Kostenloser „Freitag“ in Galerien & Museen...

10 bis 17 Uhr Eintritt frei im Historischen Museum # 10 bis 18 Uhr Eintritt frei im Sprengel Museum Hannover
11 bis 16 Uhr Eintritt frei im Museum August Kestner # 11 bis 18 Uhr Eintritt frei in der Kestnergesellschaft
12 bis 19 Uhr Eintritt frei im Kunstverein Hannover # 14 bis 17 Uhr Eintritt frei im Landesmuseum Hannover
11 bis 18 Uhr Eintritt frei im KUBUS Hannover: <http://www.hannover.de/Kultur-Freizeit/Museen-Ausstellungen>

@Iptraum-Breakfast: Samstagsfrühstück der Caritas von 9.00 bis 11.00 Uhr

Jeden Samstag bis November 2015: Caritasverband Hannover e.V., Leibnizufer 13-15, 30169 Hannover

@Iptraum-Faust-Flohmarkt: Stöber-Sonntag am 6. Sept. 2015, 8.00 bis 16.00 Uhr

Auch am 13./20./27. September # Kulturzentrum Faust e.V., Zur Bettfedernfabrik 3, 30451 Hannover-Linden

@Iptraum-Straßenfest: Limmerstraßenfest am Samstag, 12. Sept. 2015, 12.00 Uhr

15. Limmerstraßenfest [ohne Bus & Bahn vom Küchengarten bis Kötnerholzweg] www.aktion-limmerstraesse.de

@Iptraum-Vorratsdatenspeicherung: Freiheit statt Angst-Tourdaten im Sept. 2015

NEIN ZUR VORRATSDATENSPEICHERUNG am Sa., 12.09.: 13 Uhr in Erfurt # Sa., 12.09.: 13 Uhr in Neuss
Sa., 19.09.: 13 Uhr in Leipzig # Sa., 26.09.: 10-14 Uhr in Detmold # 13 Uhr in Potsdam # 14 Uhr in Koblenz
Bundesweit haben bereits 25 **FSA**-Demos stattgefunden # Infos & Demoaufruf: <https://freiheitstattangst.de>

@Iptraum-Sommerfest: Linden-Liebt-Limmer am Sa., 19. Sept. 2015, 12.00 Uhr

Die Kirchengemeinde Linden-Nord verlegt ihr beliebtes Sommerfest auf den 19.09.15 und feiert mit den Anliegern der Nolte- und Liepmannstraße ein buntes Straßenfest anlässlich der Lindener 900-Jahr-Feier

@Iptraum-Sozialer Asphalt-Stadtrundgang: Freitag, 25. September 2015, 15.00 Uhr

21 Jahre Asphalt-Magazin, Hallerstraße 3, 30161 Hannover [5 €uro pro Person] www.asphalt-magazin.de

**@Iptraum-Vorschau: STOP.TTIP.CETA-DEMO am 10. Oktober 2015 in Berlin [Hbf]**

Im Herbst 2015 geht die Auseinandersetzung um die Handels- und Investitionsabkommen **TTIP & CETA** in die heiße Phase. Beide Abkommen drohen Demokratie und Rechtsstaatlichkeit zu untergraben und auszuhebeln.

STOP.TTIP.CETA-DEMO am Samstag, 10. Oktober 2015 um 12.00 Uhr, Berlin [Hauptbahnhof/Washingtonplatz]

DGB-Busanreise: www.cooltours.de, Demo-Start: 13.00 Uhr, Hauptkundgebung: 15.00 Uhr [Brandenburger Tor]

Es ist höchste Zeit, unseren Protest gegen die Abkommen auf die Straße zu tragen. Mit der bundesweiten Großdemo in Berlin werden wir ein kraftvolles Zeichen setzen. # Wir fordern: **TTIP und CETA stoppen!**

Für einen gerechten Welthandel! # Mitmachen und den Protest unterstützen: www.TTIP-DEMO.de

Zehn Jahre @Iptraum 2005 - 2015: kostenlose Hannoversche Zeitung...

Über 125 Print- & Onlineausgaben gegen den Sozialabbau für Menschen in prekären Lebenslagen

Mitglied im DPV Deutscher Presse Verband [Verband für Journalisten e.V. Hamburg] www.dpv.org

Aktuelle Informationen und Material: www.alptraum.org oder: www.hannover-gegen-sozialabbau.de

Spenden für Druck- und Papierkosten: Postbank Hamburg, Kto.-Nr. 249 437 818 4, BLZ 20110022

Druck: Copy excellent Digital & Offsetdruck, Arndtstraße 6, 30159 Hannover: www.copyexcellent.de

[Das @Iptraum-Team zeichnet nicht verantwortlich für Seiteninhalte oben genannter externer Links]

@lptraum-SozialTicket: 4-Euro-Wertmarke im SozialTarif wird abgeschafft

Die **GVH-Wertmarke S** für den **Erwerb des TagesSozialTickets** entfällt ab **01. Januar 2016**.

Das beschlossen **SPD** und **Grüne** im Sozial- und Verkehrsausschuss der Region Hannover. Bislang mussten Anspruchsberechtigte (Menschen die Arbeitslosengeld II, Sozialhilfe, Wohngeld oder Leistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz beziehen) für 4,00 Euro monatlich eine **Wertmarke S** erwerben, um **TagesSozialTickets** für Busse und Bahnen im **GVH-Tarifgebiet** (mit **Region-S-Karte**) zum halben Preis nutzen zu können.

„Diese bürokratische und finanzielle

Hürde fällt jetzt weg“, freut sich der **SPD-Regionsabgeordnete** Horst Knoke. Trotz der schwierigen finanziellen Lage der Region Hannover sei es gelungen, Verbesserungen für einkommensschwache Menschen durchzusetzen. **SPD-Verkehrspolitiker** Stefan Müller ergänzt: „Das Verfahren wird transparenter und somit für alle Beteiligten übersichtlicher.“ Bereits jetzt nutzten rund 30.000 Menschen entweder das **TagesEinzelTicket S** oder die **MobilCard S**. Letztere **GVH-Monatskarte** werde vor allem von Geringverdienenden und Aufstockern für den Weg zur Arbeit genutzt.

Das Ganze kostet die Region Hannover rund 4 Millionen Euro jährlich.

„Es ist uns wichtig, dass betroffene Menschen die Möglichkeit erhalten mehr am gesellschaftlichen Leben teilzuhaben.“

Das SozialTicket sei ein Schritt dahin. (Quelle: Lindenspiegel 08/2015)

Infos: www.gvh.de

(Alp)

**@lptraum-.ausgestrahl-Studie im September:****„Atomausstieg 2015 - Gehen ohne Atomkraftwerke die Lichter aus?“**

Diese neue Studie zeigt: Ein sofortiger Atomausstieg ist möglich ! Alle AKW könnten problemlos abgeschaltet werden.

- Die acht noch laufenden AKW werden für die Stromversorgung nicht benötigt. Alle AKW könnten bereits 2015 abgeschaltet werden. Selbst unter extrem pessimistischen Annahmen, wie Dunkelheit, Windstille und maximal hohem Strombedarf, stehen rechne-



risch genügend nicht-atomare Kraftwerke zur Verfügung, um den gesamten Stromverbrauch in Deutschland jederzeit zu decken. **Es fehlt also nur noch am politischen Willen...**

Studie im Auftrag von **.ausgestrahlt:**

„**Atomausstieg 2015 - Gehen ohne Atomkraftwerke die Lichter aus ?**“ arepo consult 06/2015, 34 Seiten, Bestellnummer: B209, 3,-€ www.ausgestrahlt.de (ErSt)

@lptraum-Goldmann / Sachs: Eine Bank lenkt die Welt arte-Dokumentation auch als video bei youtube

Goldman Sachs ist mehr als eine Bank. Sie ist ein unsichtbares Imperium, dessen Vermögen mit 700 Milliarden Euro das Budget des französischen Staates um das Zweifache übersteigt.

Sie ist ein Finanzimperium auf der Sonnenseite, das die Welt mit seinen wilden Spekulationen und seiner Profitgier in ein riesiges Kasino verwandelt hat. Die amerikanische Investmentbank ist in den letzten Jahren zum Symbol für Maßlosigkeit und ausufernde Spekulationen im Finanzbereich geworden. Ihre Geschäfte mit der Zahlungsunfähigkeit amerikanischer Privathaushalte haben sie zwar an den Rand des Bankrotts gebracht,



aber letztlich wurde sie dank ihrer politischen Verbindungen vor dem Aus bewahrt.

Der wie ein Thriller aufgebaute Dokumentarfilm erzählt chronologisch, wie Goldman Sachs am Ende stets als Gewinner dastand, vom US-Immobi-

lienskandal des Jahres 2007 bis zur Eurokrise und der Staatsverschuldung im Euroraum seit 2010.

Aufgrund der finanziellen Bedeutung und vor allem des Einflusses der „Firma“, wie die Bank an der Wall Street genannt wird, konnte sich Goldman Sachs mühelos über ethische Grundsätze hinwegsetzen, immer knapp am Rande der Legalität.

Der Film ist das Ergebnis einjähriger Nachforschungen in dem Supermarkt der Spekulation, zu dem Goldman Sachs geworden ist. Banker, Wirtschaftswissenschaftler, Trader, Journalisten, Gesetzgeber und Politiker berichten über ihre Erfahrungen.

Quelle: arte via YouTube

Fantasy-Satire: Die Hauptstadt des Teufels # Eine Hannover-Apokalypse

Auf der Erde liefert sich das uralte Böse aus dem All mit der Hölle einen erbitterten Kampf um Energiequellen: Plünderung von Rohstoffen und die Zerstörung des Planeten auf der einen, erneuerbare Energien in Form von Seelen auf der anderen Seite. Journalist Alexander Sturm muss sich in diesem Jahrmillionen alten Krieg entscheiden, für wen er kämpfen will. Er begegnet dem Teufel, Dämonen, Göttern, den monströsen Großen Alten aus dem *Lovecraft*-Universum sowie ihrer Raumflotte, von Seelen abhängigen Junkie-Engeln und der infernalischen Liebe seines Lebens. Alle Fäden laufen in Hannover zusammen - dem Hauptquartier des Teufels, wo es zur apokalyptischen Endschlacht zwischen den Bösen und den sehr Bösen kommt.

In den Geschichten über Hannover gibt es wahrlich manche verrückte Wendungen. Aber so schlimm wie in Axel Schnells „**Die Hauptstadt des Teufels**“ ist es noch nie gekommen. Als hätte Hannover nicht genug zu tragen an manchen Stadtführern, Erleb-



nisberichten und Lokalkrimis, laufen in dieser Fantasy-Satire hier alle Fäden der Apokalypse zusammen. Bis dann in dem diabolischen „Hauptquartier“ an der Leine die „Endschlacht zwischen den Bösen und den sehr Bösen“ geschlagen wird...

(Quelle: Ü40 - Das Magazin für Hannover & Region 07/2015)

Über den Autor:

Dr. Axel Schnell (* 1953) ist promovierter Literaturwissenschaftler (über Brechts »Baal«), arbeitete zehn Jahre als NP-Zeitungsredakteur, war Leiter des VW-Pressebüros Hannover, schreibt jetzt als freier Autor und Ghostwriter u.a. Reden und Namensartikel für Vorstände von DAX-Unternehmen sowie führende Politiker und ist Verfasser von Firmen-Büchern. Über seine Doktorarbeit urteilte in einer durchweg positiven Besprechung das Brecht-Jahrbuch: »Dieses kleine Buch liest sich wie eine große Archäologie des Bösen.« 2004 veröffentlichte Axel Schnell seinen ersten Roman »Der Kampf um Atlantis, Thule und Avalon jenseits der Zeiten«, der von der Kritik hoch gelobt wurde.

Axel Schnell: **Die Hauptstadt des Teufels**, Eine Hannover-Apokalypse. Fantasy-Satire, UNIBUCH bei zu Klampen!; 1. Aufl. 07/2014, ISBN: 9783934900189, 178 Seiten, 8,99 € - www.zuklampen.de (ErSt)

@lptrraum-NSA-Affäre „Selektorenliste“: Das Kanzleramt lügt

**Das Kanzleramt darf die „Selektorenliste“ laut USA freigeben
Obama-Mitarbeiter widersprechen
der Bundesregierung:**

Die Offenlegung der Selektorenliste vor dem NSA-Untersuchungsausschuss sei nie untersagt worden, sagten die Amerikaner der ZEIT

Seit Monaten weigert sich die Bundesregierung, dem NSA-Untersuchungsausschuss die Liste jener Selektoren vorzulegen, die tiefere Einblicke geben kann in die systematische Spionage von BND und NSA in Europa.

Bislang hat die Bundesregierung erklärt, man könne der Forderung nicht nachkommen, weil dafür die Zustimmung der US-Regierung notwendig sei.

Doch Mitarbeiter von US-Präsident Barack Obama widersprechen dieser Aussage nun in der ZEIT.

Das Weiße Haus habe zwar Bedenken geäußert, doch sei der Bundesregierung nicht untersagt worden, den Geheimdienstausschüssen des Bundestags die Liste zur Einsicht vorzulegen. Die letzte Entscheidung über eine Frei-



gabe sei der Bundesregierung überlassen worden. Auch sei es eine „absolute Mär“, dass die US-Regierung mit einer Einschränkung der Geheimdienstkooperation gedroht habe, sollte die Liste öffentlich werden.

Eine längere Analyse über die Verbindungen zwischen BND und NSA lesen Sie in der aktuellen ZEIT.

Eine längere Analyse über die Verbindungen zwischen BND und NSA lesen Sie in der aktuellen ZEIT. | Die aktuelle ZEIT können Sie am Kiosk oder hier erwerben.

Gleichzeitig sei das alte Misstrauen gegenüber dem Politikbetrieb in Berlin geblieben: „Könnten wir davon ausge-

hen, dass alles, was geheim bleiben soll, auch geheim bleibt“, so ein Obama-Berater, „dann hätten wir weniger Bedenken“. Die Erfahrung lehre, „dass bei Euch am nächsten Tag alles in der Zeitung steht“.

Auf der Selektorenliste stehen etwa 40.000 vom Geheimdienst NSA übermittelte Suchbegriffe, die der BND als unzulässig aussortiert hat. In der Abhörenanlage im bayerischen Bad Aibling fängt der deutsche Nachrichtendienst auch für die NSA per Satellit übertragene Signale ab. Mehrmals pro Tag schicken die Amerikaner den Deutschen neue Suchbegriffe, sogenannte Selektoren. Im Frühjahr 2015 kam heraus, dass der BND für die NSA wohl jahrelang auch europäische Ziele ausspioniert hat.

Unter anderem möchte die G10-Kommission des Bundestags die Selektorenliste einsehen, was die Bundesregierung mit dem Argument verweigerte, die Offenlegung sei ohne Zustimmung der USA ein Verstoß gegen das Völkerrecht.
HaDe

@l p t r a u m

kostenlose Hannoversche Zeitung gegen Sozialabbau

September - 2015

Unabhängig und absolut parteiisch

Jahrgang 11, Ausgabe 9

+++ lokal und aktuell +++

Mitstreiter findet ihr hier:



Montags - Demo - Hannover

Nur noch jeden 1. Montag im Monat
von 18.00-19.00 Uhr

Kundgebung in der Innenstadt,
Georgstraße / Schiller-Denkmal

„Hartz IV geht uns alle an !“

[ka:punkt] Beratungs- und Behandlungsstelle

Gruppenstraße 8 (Innenstadt) 30159 Hannover

„Offene Tür“: ein Angebot der katholischen Kirche

Mo.-Fr. 10.00 - 18.00 Uhr, Sa. 12.00 - 16.00 Uhr

Anmeldung Beratung / Info: **Telefon 0511 / 270 739-0**

IG Metall-Arbeitskreis „Erwerbslose“

Jeden 1. Mittwoch im Monat 10.00 Uhr bis 12.00 Uhr

IG Metall-Haus, Postkamp 12, 30159 Hannover

ver.di-Ortserwerbslosenausschuss

Jeden 1. Mittwoch im Monat 15.30 Uhr bis 17.30 Uhr

„Rotation“, ver.di-Höfe, Haus C, 1. Etage

Goseriede 10, 30159 Hannover (Üstra-Linie 10 + 17)

E-mail: Erwerbslose.verdi-Hannover@web.de

Arbeitskreis Arbeitslose Linden

Donnerstags 10.00 Uhr bis 12.30 Uhr

im Freizeitheim Linden (Raum U5)

Fred-Grube-Platz 1, 30451 Hannover (Üstra-Linie 10)

E-Mail: info@arbeitslosenkreis-linden.de

Beistand aus Solidarität

unter Trägerschaft Transition Town Hannover e.V.

www.tthannover.de - Wir helfen uns gegenseitig !

Donnerstag 15.00 - 18.00 Uhr

Treffpunkt: **Café-S- König, Königstraße 6**

Der Begleitservice wird ausgebaut, mach mit !

Telefon 0511 / 33 65 35 56

Festnetz Hotline Mo.-Fr. 16.00 - 18.00 Uhr

querkunst poetensalon - musik und Literatur

jeden 4. Freitag ab 20.00 Uhr, Nordstadtbibliothek

Engelbosteler Damm 57, 30167 Hannover

.....musik, lesung, zuhören, fragen, klönen

querkunst hannover E-Mail: wulfhuehn@online.de

@l p t r a u m

Unterstützt unsere ehrenamtliche Arbeit.

Spendenkonto H.-D.Grube

Kto Nr. 249 437 818 4

BLZ 201 100 22 Postbank Hamburg



@l p t r a u m - Termine im September 2015:

10 Jahre @l p t r a u m 2005 - 2015 # Infomaterial: www.alptraum.org

Di., 1. Sept. 2015, 10.00 Uhr: Bundes @gentur für @rbeit
Bekanntgabe der aktuellen [?] @rbeitsmarktdaten für Monat **August**

Damals vor 76 Jahren, anno 1. Sept. 1939: Antikriegstag
Beginn 2. Weltkrieg: Überfall der deutschen Wehrmacht auf Polen...

Dienstag, 1. Sept. 2015, 17.30 bis 19.45 Uhr: AfterWork
bildungswerk **ver.di** Nds.: „Die späte Freiheit - Altern als Chance“
ver.di-Höfe, Rotation, 1. Etage, Goseriede 10, 30159 Hannover-City

Mittwoch, 2. Sept. 2015, 15.30 Uhr: ver.di-Erwerbslosentreff
ver.di-Ortserwerbslosenausschuss Region Hannover/Leine-Weser
FZH Vahrenwald, Raum 9, Vahrenwalder Straße 92, 30165 Hannover

Mittwoch, 2. Sept. 2015, 17.00 bis 17.30 Uhr: [ka:punkt]
An **jedem Mittwoch** möchten wir Ihnen für 30 Minuten **Musik zum**
Feierabend anbieten: **[ka:punkt]** Gruppenstraße 8, 30159 Hannover

Fr., 4. Sept. 2015, 10.00 bis 18.00 Uhr: Freitags Eintritt frei
Viermal Neues auf Papier 4 junge Künstler 9.09.2015 bis 10.01.2016
Andrzej Steinbach. Figur I, Figur II ca. 20 Fotografien bis 10.01.2016
PLAKATIV Toulouse-Lautrec und das Plakat um 1900 bis 24.01.2016
BilderSpiele. Picassos Katze geht in Noldes Garten spazieren...

Eine Installation für Kinder bis 10.01.2016: www.sprengel-museum.de
»Zehn Räume, drei Loggien und ein Saal« **Eröffnungsausstellung**
»Das neue Sprengel Museum für alle« 19.+20.09.2015 **Freier Eintritt**
Mehr Museum. Der neue Erweiterungsbau 19.09.2015 bis 10.01.2016
Sprengel Museum Hannover, Kurt-Schwitters-Platz, 30169 Hannover

Sa., 5. Sept. 2015, 9.00 bis 11.00 Uhr: Samstagsfrühstück
St. Clemens-Samstagsfrühstück [von April bis Nov. **jeden Samstag**]
Caritasverband [Garteneingang], Leibnizufer 13-15, 30169 Hannover

Samstag, 5. Sept. 2015, 16.00 Uhr: Protest gegen den BND!
BND an die Kette: Ab sofort [jeden Samstag] in Berlin # Neue BND-
Zentrale Habersaathstr./U-Schwarzkopffstr. - Infos: bnd-an-die-kette.de

Sonntag, 6. Sept. 2015, 8.00 bis 16.00 Uhr: Stöber-Sonntag
Auch am 13./ 20./ 27. von 8 bis 16 Uhr: **Stadtteil-Flohmarkt Linden**
Kulturzentrum Faust e.V., Zur Bettfedernfabrik 3, 30451 Hannover

Montag, 7. Sept. 2015, 18.00 Uhr: Montagsdemo Hannover
Montagsdemo **[jeden 1. Montag]** am Schillerdenkmal Georgstr./C&A

Samstag, 12. Sept. 2015, 12.00 Uhr: 15. Limmerstraßenfest
vom Küchengarten bis Kötnerholzweg # www.aktion-limmerstraBe.de

Sa., 12. Sept. 2015, 13.00 Uhr: Freiheit statt Angst-Tour 2015
NEIN zur Vorratsdatenspeicherung # Demos in Neuss und in Erfurt
Weitere **FSA-Demos, Infos & Demoaufruf: <https://freiheitstattangst.de>**

Samstag, 19. Sept. 2015, 12.00 Uhr: Linden - Liebt - Limmer
Straßenfest der Kirchengemeinde Linden-Nord mit den Anliegern der
Nolte- und Liepmannstraße anlässlich der Lindener 900-Jahr-Feier...

Sonntag, 13. Sept. 2015, 10.00 Uhr: Bio-Brotbox Hannover
Rund 13.000 Erstklässler erhalten zum Schulanfang die Frühstück-Bio-
Brotbox [Freiwillige Helfer für **Packaktion** gesucht: Tel. 0511-1615920]

Sa., 19. Sept. 2015, 13.00 bis 17.00 Uhr: AWO-Repair-Café
Kaputte Lieblingsstücke selber reparieren **[jeden 3. Samstag]** im Monat!
AWO-Repair-Café, Ernst-Korte-Haus, Posthornstr. 77, 30449 Hannover

Mo., 21. Sept. 2015, 9.00 Uhr: 35. Weltkindertag Hannover

Freitag, 25. Sept. 2015, 15.00 Uhr: Sozialer Stadtrundgang
Asphalt-Magazin, Hallerstr. 3, 30161 Hannover [5 Euro pro Person]

Mi., 30. Sept. 2015, 10.00 Uhr: Bundes @gentur für @rbeit
Bekanntgabe der aktuellen [?] @rbeitsmarktdaten für Monat **September**

+++ Termine im September +++
+++ Termine im September +++
+++ Termine im September +++

@l p t r a u m gelesen und als interessant befunden ? Mitmachen - Weitergeben